

Q3

Zwischenbericht
zum 30. September 2010



LLOYD FONDS
AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN
ZUM 30. SEPTEMBER 2010 (IFRS)

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Umsatzerlöse	15.403	13.207	4.955	4.914
Wiederkehrende Erlöse	7.701	7.695	2.405	2.459
EBIT	7.386	-21.999	-1.551	-14.593
Konzernperiodenergebnis	4.295	-24.183	-640	-15.443
Bilanzsumme	52.195	74.521		
Eigenkapital	7.678	40.584		
Eigenkapitalquote (in %)	14,7	54,5		
Ergebnis je Aktie (in €)	0,34	-1,90	-0,05	-1,21
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	109	125	107	112
Personalaufwand	6.025	7.478	1.864	2.395
Personalaufwandsquote (in %)	39,1	56,6	37,6	48,7
Mitarbeiter (zum 30.09.)	109	109		

ENTWICKLUNG DER FONDS

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in Mio. €				
Platziertes Eigenkapital	57,8	38,6	27,3	13,5
davon in Dachfonds	0,2	5,5	0,0	2,2
davon als Sanierungskapital	23,6	1,2	9,0	1,2
Platziertes kumuliertes Eigenkapital	1.947	1.896*		
Kumuliertes Investitionsvolumen	4.647	4.594		
Platziertes kumuliertes Eigenkapital unter Management	1.803	1.751		
Kumuliertes Investitionsvolumen unter Management	4.266	4.213		
Verwaltetes Treuhandvermögen, kumuliert	1.590	1.517		
Anzahl der Fondsemissionen, kumuliert	100	96		
Anzahl der betreuten Anleger, kumuliert	53.488	52.061		

* Vorjahreszahl angepasst.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

nach steigenden Platzierungszahlen in der ersten Jahreshälfte haben sich die Perspektiven für die gesamte Branche wieder eingetrübt. Dem Verband Geschlossener Fonds (VGF) zufolge belaufen sich die Platzierungszahlen im dritten Quartal 2010 auf 818,6 Mio. €, was im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 etwa ein Drittel weniger ist. Dieser unerwartete Rückgang verdeutlicht, dass die Finanzkrise, der Einbruch auf den für uns relevanten Märkten und die Zurückhaltung bei den Investoren uns und der gesamten Branche immer noch zu schaffen machen.

Gegen den Trend steigerte Lloyd Fonds im dritten Quartal seine Platzierungszahlen und erreicht in einem schwachen Branchenumfeld einen rund 3%igen Anteil am Gesamtmarkt. Das Platzierungsvolumen in den ersten neun Monaten liegt über alle Assetklassen hinweg bei rund 57,8 Mio. € (Vorjahr 38,6 Mio. €). Darin sind 23,6 Mio. € enthalten, die zur Stabilisierung von liquiditätsschwachen Bestandsfonds zusätzlich eingeworben wurden. Im dritten Quartal haben wir insgesamt 27,3 Mio. € platziert, was eine erhebliche Steigerung im Vergleich zu den beiden Vorquartalen bedeutet.

In den vergangenen Monaten haben wir uns in vielen Fällen auch gegen zu risikoreiche, nach unserer Einschätzung konzeptionell nicht ausgereifte Projekte entschieden. Die verstärkte Fokussierung auf Sicherheit in unserem Produktportfolio steht in Einklang mit unserer Entscheidung, die Risiken im Unternehmen weiter zu verringern. Diese Zurückhaltung in der Produktpolitik bedeutet allerdings nicht etwa Stillstand, wie die Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2010 belegt.

Nach der Rückkehr in die Gewinnzone im zweiten Quartal weist Lloyd Fonds für die ersten neun Geschäftsmonate insgesamt einen Gewinn von 4,3 Mio. € aus. Auch hinsichtlich des Eigenkapitals hat sich die Lage entspannt. Gegenüber dem Stand zum Jahresende 2009 ist das Eigenkapital von 1,8 Mio. € auf 7,7 Mio. € gestiegen. Wesentlicher ergebniswirksamer Effekt war die Entkonsolidierung des Immobilienportfolios

Köln. Das positive 9-Monats-Ergebnis ist darüber hinaus zu einem guten Teil den deutlichen Kostensenkungsmaßnahmen im Vorjahr geschuldet.

Wir haben intern umfangreiche Maßnahmen umgesetzt, um die Strukturen zu straffen und die operativen Kosten zu reduzieren. Von großer Bedeutung für das Unternehmen war der erfolgreiche Abbau der Schiffspipeline. Neben der eigenständigen Reduzierung von Bestellungen im vergangenen Jahr haben wir in langen und letztlich erfolgreichen Verhandlungen in diesem Frühjahr die Enthftung von allen Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit unserer ehemaligen Pipeline vertraglich gesichert. Was noch aussteht, ist die mit unseren finanzierenden Banken vereinbarte Enthftungszahlung. Hieran arbeiten wir mit Hochdruck und sind auf einem guten Weg. Da sich das Anlegerverhalten in der Krise verändert hat, sind inzwischen Sicherheit und transparente Strukturen die zentralen Themen bei Kapitalanlagen. Diesem Wandel tragen wir auch mit innovativen Fondskonzepten Rechnung.

Nach langen Verhandlungen hat die BaFin mittlerweile Zustimmung zu dem überarbeiteten Konzept für unseren geplanten Kreuzfahrtfonds "Lloyd Fonds Kreuzfahrt I" gegeben, nachdem der Prospekt bereits zuvor gestattet worden war. Allerdings haben unsere Fondspartner kurzfristig eine endgültige Entscheidung über die Realisierung des Projektes bis ins Frühjahr 2011 zurückgestellt, so dass der Fonds nicht wie vorgesehen in den nächsten Monaten in den Vertrieb gehen kann.

Entsprechend werden wir unser geplantes Platzierungsziel für das Jahr 2010 von 150 Mio. € nicht halten können. Nach heutiger Einschätzung erreichen wir voraussichtlich rund 70 Mio. €. Vor dem Hintergrund, dass wir uns in diesem Jahr durch eine verbesserte Fixkostendeckung und außerplanmäßige Erlöse von den Platzierungszahlen abkoppeln konnten, erwarten wir im Gesamtjahr dennoch ein ausgeglichenes Konzernergebnis nach Steuern.

Wir prüfen zurzeit eine Vielzahl von Projekten aus allen Assetklassen und können uns vorstellen, in absehbarer Zeit neben Fonds in den Bereichen Transport und Immobilien auch wieder Fonds im Bereich Regenerative Energien aufzulegen. Die neuen Fonds, die wir dieses Jahr konzipiert haben, sind positiv vom Markt angenommen worden. Der Büroimmobilienfonds Holland Den Haag ist voll platziert, der im Sommer aufgelegte Immobilienfonds Hotel Leipzig Nikolaikirche läuft gut und der seit August vertriebene Zweitmarktfonds Best of Shipping III stößt auf reges Interesse. Die Auszeichnungen und positiven Bewertungen für die neuen Produkte und die gesamte Unternehmensgruppe bestärken uns in unserer Strategie.

Das Analysehaus FondsMedia hat Lloyd Fonds kürzlich mit dem Nachhaltigkeitsiegel ausgezeichnet. Die Analyseexperten begründen die Auszeichnung dem Auflegen von nachhaltigen Produkten und einer erfolgreichen Marktpräsenz von mehr als zehn Jahren. FondsMedia hat auch unlängst dokumentiert, dass von den im Jahr 2000 aktiven 250 Emissionshäusern zehn Jahre später nur noch 62 existieren. Wir zählen dazu. Im November 2010 begeht die Lloyd Fonds AG bereits ihr 15-jähriges Jubiläum!


Die Qualität unserer Arbeit wurde gerade durch die neuen Ratings von zwei unabhängigen Analysehäusern eindrucksvoll bestätigt. Scope Analysis verbesserte sein im Rahmen der Bankenverhandlungen herabgesetztes Rating für Lloyd Fonds von „BBB+“ wieder auf „A-“. Feri EuroRating Services bewertete Lloyds Fonds erstmals und kam zu dem sehr guten Gesamturteil „A“.

Diese unabhängigen Einschätzungen und die großen Fortschritte bei der Stabilisierung unseres Unternehmens lassen uns für 2011 optimistisch bleiben. Die Grundlagen sind gelegt, um aktiv in das Geschehen einzugreifen, wenn unsere Märkte wieder Tempo aufnehmen. Mittlerweile befinden sich alle unsere 76 Schiffe in Fahrt und sind damit beschäftigt. Aufgrund der positiven Trends in der Containerschiffahrt gehen wir davon aus, dass auch jene Schiffe unserer Flotte, die demnächst aus der Charter laufen, kurzfristig wieder Beschäftigung finden werden.

Befreit von den Risiken aus der Schiffspipeline halten wir an unserer Strategie fest, zum einen in transparente und stabile Immobilienmärkte zu investieren und klar strukturierte Beteiligungen mit attraktiven Renditen anzubieten. Zum anderen gehen wir von einer weiteren Erholung der Schifffahrt aus und sind fest entschlossen, in Zukunft ein führendes Emissionshaus auch für Schiffsbeteiligungen zu bleiben. Es wird wieder Schiffsfonds mit Containerschiffen geben, wenn nicht heute, dann morgen. Als ersten Schritt werden wir voraussichtlich im vierten Quartal ein Private Placement mit zwei Containerschiffen realisieren.

Wir danken unseren Anlegern und Aktionären sowie all unseren Geschäfts- und Vertriebspartnern für das Vertrauen, das sie uns auch in schweren Zeiten entgegengebracht haben. Unser Dank gilt ferner den Mitarbeitern für deren Leistungsbereitschaft und Einsatzwillen. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Torsten Teichert



Michael F. Seidel

DIE LLOYD FONDS-AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt hat zur Jahresmitte 2010 festen Boden gefunden. Seit Jahresanfang verbesserte sich der DAX von rund 5.800 Punkten auf fast 6.300 Punkte. Dieser Aufschwung ging allerdings mit starken Rückschlägen einher. Zeitweise sackte der Index auf unter 5.400 Punkte ab. Inzwischen ist die Bandbreite der Schwankungen enger geworden. Bis zum Jahresende attestieren die meisten Aktienanalysten dem DAX ein moderates Wachstumspotenzial und gehen von einem Stand zwischen 6.500 und 6.700 Punkten aus.

Eine Renaissance am Aktienmarkt haben die Nebenwerte gefeiert. Der MDAX, Index für die mittelschweren deutschen Aktien, ist 2010 um knapp 20% gestiegen. Mitte Oktober erreichte er mit 9.009 Punkten das höchste Niveau seit gut zwei Jahren. Positiv entwickelte sich auch der SDAX, der gegenüber dem Jahresende 2009 bis Mitte Oktober 2010 um fast 27% zulegte.

Die Zuversicht für die weitere Kursentwicklung an der deutschen Börse gründet in erster Linie auf einer Fortsetzung der konjunkturellen Erholung, wenn auch mit abgeschwächter Dynamik. Unsicherheiten gehen zum Teil von den angespannten Staatsfinanzen vieler europäischer Länder aus.

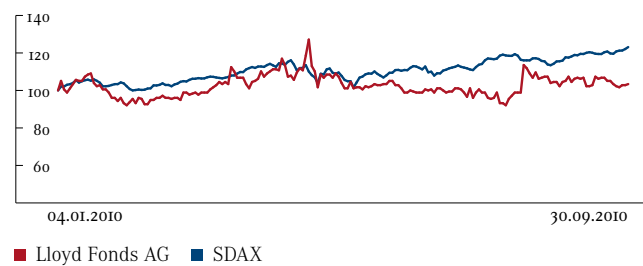
KURSVERLAUF

Die börsennotierten Fondsanbieter warten nach wie vor auf eine nachhaltige Kurserholung. Negative Branchen- und Unternehmensmeldungen haben den Markt über die ersten neun Monate des Jahres 2010 belastet und nicht zu einer soliden Bodenbildung geführt. Das Vertrauen der Anleger in die langfristigen Vorzüge von geschlossenen Fonds mit hinterlegten Sachwerten kommt nur langsam zurück.

Die Lloyd Fonds-Aktie hat von der positiven Stimmung an den Aktienmärkten nur mäßig profitiert. Im Vergleich zu ihrem Referenzindex, dem SDAX, war die Entwicklung unterdurchschnittlich. Auf die positiven Halbjahresergebnisse reagierte die Aktie mit einem Kurssprung, bröckelte im Verlauf der nachfolgenden Wochen aber wieder ab. Zum Quartalsende pendelte der Kurs zwischen 1,80 € und 1,90 €. Gegenüber dem Stand zum Jahresanfang 2010 entspricht das einem Plus von rund 8,5%.

Entwicklung der Lloyd Fonds-Aktie

in %



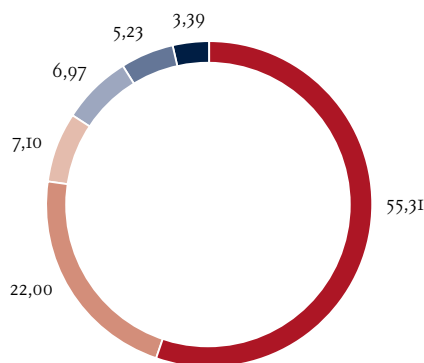
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur änderte sich im dritten Quartal nicht nennenswert, nachdem sie sich im Vorquartal durch die Enthaftungsvereinbarung mit den Banken stark verschoben hatte. Im Zuge dieser Vereinbarung haben die Altaktionäre 43 % ihrer Aktien an die neu eingerichtete B&P-T Treuhand abgetreten, die nunmehr 22 % des Grundkapitals der Lloyd Fonds AG hält. Mehrere der Gründungsaktionäre haben damit die Meldeschwelle von 3 % unterschritten. Für diese 2,8 Mio. Lloyd Fonds-Aktien besteht im Fall der endgültigen Enthaftung ein Rückkaufsrecht zu dem jeweiligen Marktpreis, mindestens jedoch zu 2,68 €.

Die aktuelle Aktionärsstruktur bildet die Grafik ab.

Aktionärsstruktur

in %



- Freefloat
- B&P-T Treuhandgesellschaft
- Wehr Schiffahrts KG*
- Ernst Russ GmbH & Co. KG*
- Vorstand (Dr. Torsten Teichert)
- Hans-Jürgen Wömpener

* Gründungsgesellschafter.

KOMMUNIKATION

Es ist Teil der Unternehmenskultur, die Aktionäre und alle Teilnehmer des Kapitalmarktes transparent, zeitnah und umfassend über den aktuellen Stand der Unternehmensentwicklung sowie über strukturelle Veränderungen und strategische Entscheidungen zu informieren. Den Status quo dokumentiert Lloyd Fonds mit einem ausführlichen Geschäftsbericht und drei Quartalsberichten. Wichtigstes Ziel der Kommunikationspolitik ist, das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und die Aktie zu stärken. Die Teilnahme an der Small Cap Conference der DVFA und dem Forum Financials & Real Estate von SRC Research, beide in Frankfurt, belegen den Dialog mit dem Kapitalmarkt. Lloyd Fonds informiert seine Vertriebs- und Geschäftspartner über Quartalszahlen und die Leistungsbilanz im Rahmen seiner Herbstveranstaltungen Performance & Perspektiven, die in diesem Jahr in Hamburg, Frankfurt und München stattfanden.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Lloyd Fonds AG unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Eckart Kottkamp hat sich personell verändert. Die Hauptversammlung am 9. Juni 2010 hat Gunther Bonz als Nachfolger von Albert Lundt gewählt, der das Unternehmen seit Gründung begleitet und den Vorstand beraten hat. Staatsrat a.D. Gunther Bonz ist im Hauptberuf Generalbevollmächtigter bei der Eurogate-Holding und wird seine Erfahrungen im Bereich Transport und Logistik einbringen.

Zum 31. Oktober 2010 hat der stellvertretende Vorsitzende Hans-Bernd vor dem Esche sein Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. Für die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung hat das Amtsgericht Hamburg auf Vorschlag der Verwaltung Dr. Thomas Duhnkrack zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Dr. Duhnkrack war unter anderem Vorstandsmitglied der DZ Bank AG. Von seiner Expertise im Bereich Finanzen wird das Unternehmen profitieren.

Lloyd Fonds dankt den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für die langjährige und konstruktive Begleitung der Unternehmensentwicklung.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES LLOYD FONDS-KONZERNS FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2010

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG: SPÜRBARE ERHOLUNG DER WELTKONJUNKTUR

Die acht Wirtschaftsforschungsinstitute sehen in ihrem Herbstgutachten die deutsche Wirtschaft auf gutem Weg. Laut Gutachten wird das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 3,5 %, 2011 um 2 % und damit stärker als in ganz Europa wachsen. Die Arbeitslosigkeit sinkt 2010 nach dieser Prognose um 190.000 Personen auf 3,25 Mio. und im nächsten Jahr unter die Marke von 3 Mio. – so tief wie seit 1992 nicht mehr. Die Defizitquote des Staates dürfte schon 2011 mit 2,7 % die Maastricht-Grenze unterschreiten.

Nach Einschätzung der Institute hat die Erholung an Breite gewonnen. Die Expansion wird anders als in den Vorjahren nicht mehr allein von der Ausfuhr getrieben. Auch die Binnenkonjunktur ist angesprungen und zeigt eine positive Entwicklung sowohl beim privaten Konsum als auch bei den Investitionen der Unternehmen. Zwar verlangsamt sich das Tempo des Aufschwungs, doch liegen Stimmungsindikatoren und Auftragseingänge nach wie vor auf hohem Niveau.

Die Konjunkturforscher weisen allerdings auf Risiken hin, die aus der labilen Weltwirtschaft resultieren. Besonders in den USA, der Europäischen Union und Japan sehen die Gutachter eine nur geringe Konjunkturdynamik. Wachstumschancen bieten dagegen die asiatischen Märkte. Allerdings steigt auch dort das Risikopotenzial, vor allem durch die Zunahme protektionistischer Maßnahmen seitens der chinesischen Regierung.

PLATZIERUNGSKRAFT BEI GESCHLOSSENEN FONDS VERLANGSAMT SICH IM DRITTEN QUARTAL

Nach steigenden Platzierungszahlen in der ersten Jahreshälfte hat sich die Platzierungskraft der Emissionshäuser im dritten Quartal verlangsamt. Dem Verband Geschlossener Fonds (VGF) zufolge belaufen sich die Platzierungszahlen im dritten Quartal 2010 auf 818,6 Mio. €, was einem Rückgang des investierten Eigenkapitals von 31 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 (1.185,6 Mio. Euro) entspricht. Der

Verband begründet das Minus mit den eher schwachen Sommermonaten und der damit verbundenen Zurückhaltung der institutionellen Investoren.

Mit 301,8 Mio. € und einem Anteil von rund 37 % am Gesamtvolumen sind die Geschlossenen Immobilienfonds auch im dritten Quartal die stärkste Assetklasse. Allerdings verloren die Geschlossenen Immobilienfonds überproportional, da im Vergleich zum Vorquartal im dritten Quartal 419,6 Mio. € weniger Eigenkapital über Immobilienfonds emittiert wurde.

Weiterhin zulegen konnten die Geschlossenen Energie- und Flugzeugfonds, deren Platzierungszahlen im Vergleich zum Vorquartal um 66% auf 162,7 Mio. € bzw. 141% auf 199,5 Mio. € angestiegen sind.

Gegen den Trend steigerte Lloyd Fonds im dritten Quartal seine Platzierungszahlen und erreicht in einem schwachen Branchenumfeld laut den Zahlen des VGF einen rund 3%igen Anteil am Gesamtmarkt.

Für das vierte Quartal erwartet der Branchenverband wieder steigende Platzierungszahlen, da in den vergangenen drei Monaten ein großes Volumen an neu emittiertem Eigenkapital (663 Mio. €) auf den Markt gebracht wurde. Das entspricht einer Steigerung von 10 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal des Jahres (602 Mio. €).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen die Umsätze des Lloyd Fonds-Konzerns 15,4 Mio. €. Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) beläuft sich auf 7,4 Mio. €. Dies führt zu einem Konzernperiodenergebnis von 4,3 Mio. €.

Von Januar bis September 2010 hat Lloyd Fonds über alle Assetklassen hinweg 57,8 Mio. € Eigenkapital platziert. Dieser Wert liegt um 49,7 % über dem des Vergleichszeitraums 2009. In dem Platzierungsvolumen sind 23,6 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) Restrukturierungskapital für 14 Fonds enthalten,

die als Folge der Schifffahrtskrise zusätzliche Liquidität benötigten. Auf die Assetklasse Immobilien entfielen in den ersten neun Monaten 31,9 Mio. € oder 93,3 % des neu platzierten Eigenkapitals.

Im dritten Quartal 2010 betrug das Platzierungsvolumen 27,3 Mio. €. Das darin enthaltene Restrukturierungskapital beläuft sich auf 9,0 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahresquartal konnte das Platzierungsvolumen damit um 102,2 % gesteigert werden.

Weiterhin bestimmend für die Entwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 war die Vereinbarung des Lloyd Fonds-Konzerns mit den finanzierenden Banken über ein Moratorium mit anschließender Enthaftung. Eine ausführliche Darstellung der Vertragsbestandteile findet sich im Geschäftsbericht 2009 (Seite 51 f.).

Transport

In dem Kerngeschäft Transport mit den Assetklassen Schifffahrt, Flugzeuge und Zweitmarktfonds haben sich die Erholungstendenzen verstärkt. Die Charterraten liegen deutlich über dem Niveau zum Jahresanfang. Die gesamte Lloyd Fonds-Flotte ist wieder beschäftigt. Alle erarbeiteten Restrukturierungskonzepte sind von den Anlegern mit großer Mehrheit unterstützt worden. Bereits erhaltene Auszahlungen der Kommanditisten wurden zur Unterstützung der Fondsgesellschaften zum Teil wieder eingezahlt. Zusätzlich haben die mit den Banken ausgehandelten Tilgungsstundungen die Gesellschaften in die Lage versetzt, an den steigenden Märkten teilzuhaben.

Zur Nutzung der sich abzeichnenden Chancen auf dem Schiffsmarkt hat Lloyd Fonds ein neues Produkt im Bereich Transport aufgelegt. Der Zweitmarktfonds Best of Shipping III ist seit August 2010 im Vertrieb und setzt gezielt auf besondere Chancen aus den derzeit niedrigen Zweitmarktpreisen. Durch aktives Portfoliomanagement, das auch die Beteiligung an Restrukturierungsfonds mit Aussicht auf raschen Sanierungserfolg vorsieht, kann der Anleger unmittelbar von der Markterholung profitieren. Der reine Eigenkapitalfonds hat ein Volumen von 10 Mio. €, das bis maximal 20 Mio. € erhöht werden kann. Die geplante Laufzeit liegt bei nur acht Jahren.

Immobilien

Im Immobilienbereich sind bislang in diesem Jahr zwei Fonds auf den Markt gebracht worden. Der Fonds Holland Den Haag, der in eine langfristig vermietete Büroanlage investiert, ist seit Ende September voll platziert. Seit Juni 2010 ist der deutsche Immobilienfonds Hotel Leipzig Nikolaikirche im Vertrieb. Hierbei beteiligen sich die Anleger an einem Neubau der Motel One-Gruppe in der Altstadt von Leipzig. Das Eigenkapitalvolumen des Fonds beträgt rund 8 Mio. €. Bereits im Februar konnte der Ende 2009 aufgelegte Fonds Holland Eindhoven nach kurzer Zeit voll platziert werden.

Beteiligungen

Lloyd Fonds hat den Anteil an der Kalp GmbH von rund 30 % auf 45 % im Wesentlichen durch eine Darlehensumwandlung aufgestockt. Kalp entwickelt automatische Laschplattformen, die ohne externe Energieversorgung sogenannte Twist-Locks an Containern anbringen, öffnen und magazinieren können. Mit der Beteiligung finanziert Lloyd Fonds die Entwicklung des Prototyps bis zur Serienreife, die Anfang 2011 erlangt werden soll. Es ist geplant, erste Plattformen ab dem zweiten Quartal 2011 auszuliefern. Die Entwicklung wurde in den Förderkreis der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) aufgenommen.

Leistungsbilanz

Ende September präsentierte Lloyd Fonds termingerecht die Leistungsbilanz für das Jahr 2009, die transparent die Leistung der einzelnen Beteiligungen und Segmente aufzeichnet. Darin wird der wirtschaftliche Verlauf der bisher aufgelegten 97 geschlossenen Fonds bilanziert. Das kumulierte Investitionsvolumen erreichte zum Ende 2009 rund 4,5 Mrd. €, das kumulierte Eigenkapitalvolumen betrug 1,9 Mrd. €.

Die 16 bisher abgeschlossenen Fonds führten zu einer teils substanziellen Vermögensmehrung für die Anleger. Sie haben bei einer durchschnittlichen Laufzeit von knapp vier Jahren einen Vermögenszuwachs nach Steuern von durchschnittlich rund 9 % pro Jahr erzielt.

Die Gesamtleistung aus Auszahlung, Tilgung, Liquiditätsreserven und steuerlichem Ergebnis der 81 laufenden Fonds betrug für das Jahr 2009 im Schnitt 89,1 % im Vergleich zum Prospekt. Die Tilgungsleistung liegt mit rund 110 % deutlich über Plan.

ERTRAGSLAGE

In den Erläuterungen zur Ertragslage werden die wesentlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 analysiert. Einen erheblichen Einfluss auf die Ertragslage hatte die temporäre Einbeziehung und anschließende Entkonsolidierung des Fonds Immobilienportfolio Köln in der ersten Jahreshälfte 2010. Auf die hieraus resultierenden Effekte wird in der nachfolgenden Analyse im Einzelnen eingegangen.

Im 9 Monats- und Quartalsvergleich stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Umsatzerlöse	15.403	13.207	4.955	4.914
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-4.998	-5.937	-2.255	-1.620
Personalaufwand	-6.025	-7.478	-1.864	-2.395
Abschreibungen und Wertminderungen	-1.971	-3.631	-241	-1.907
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.517	-12.471	-1.089	-7.205
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.460	-5.689	-1.057	-6.380
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	7.386	-21.999	-1.551	-14.593
Finanzergebnis	-3.205	-35	965	475
Ergebnis vor Steuern	4.181	-22.034	-586	-14.118
Ertragsteuern	114	-2.149	-54	-1.325
Konzernperiodenergebnis	4.295	-24.183	-640	-15.443

Bei den Umsatzerlösen kam es zu folgenden Veränderungen:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	3.419	3.740	1.667	1.118
Finanzierungsvermittlung	2.033	467	758	113
Projektierung	381	282	1	206
Treuhandtätigkeit	5.670	5.492	1.845	1.794
Managementvergütungen	2.139	2.192	669	663
Mieterlöse	1.733	-	-	-
Sonstige	28	1.034	15	1.020
Umsatzerlöse	15.403	13.207	4.955	4.914

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2010 um 2.196 T€ auf 15.403 T€ gestiegen.

Bei den Erlösen aus der Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien kam es zu einem leichten Rückgang von 3.740 T€ auf 3.419 T€. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das relativ niedrige Platzierungsniveau für neu eingeworbenes Eigenkapital in der ersten Jahreshälfte 2010, das im dritten Quartal im Wesentlichen durch den Vertrieb der im Berichtsjahr initiierten Fonds Holland Den Haag und Hotel Leipzig Nikolaikirche nahezu kompensiert wurde. Verglichen mit der Vorjahresperiode konnte im Zeitraum von Juli bis September 2010 eine deutliche Steigerung der Platzierungserlöse von 1.118 T€ auf 1.667 T€ erreicht werden.

Die Erlöse aus Finanzierungsvermittlung haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 467 T€ auf 2.033 T€ mehr als vervierfacht. Dabei entfiel der wesentliche Teil der Erlöse mit 1.406 T€ auf den Immobilienbereich. Des Weiteren wurden Erlöse in Höhe von 627 T€ infolge der Zusammenlegung der Fonds Thira Sea und Tosa Sea realisiert. Diesen Umsätzen stehen Gutschriften für Finanzierungsvermittlungsleistungen an Thira Sea aus dem Vorjahr in annähernd gleicher Höhe gegenüber, die als Forderungsausfälle aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst sind.

Die Projektierungserlöse erhöhten sich um 99 T€ auf 381 T€. Auch diese Erlöse wurden im Wesentlichen mit Immobilienfonds erzielt.

Eine konstant positive Entwicklung zeigen die Erlöse aus Treuhandtätigkeit. Sie konnten um 178 T€ auf 5.670 T€ leicht gesteigert werden. Durch die Neuemissionen im Geschäftsjahr sind insbesondere die Einrichtungsgebühren, die entsprechend dem Platzierungsfortschritt der Fonds vereinnahmt werden, auf 205 T€ (Vj. 46 T€) gestiegen. Die wiederkehrenden Erlöse aus laufenden Treuhandgebühren belaufen sich auf 5.465 T€ (Vj. 5.446 T€).

Die Managementvergütungen der ersten neun Monate 2010 liegen mit 2.139 T€ in etwa auf Vorjahresniveau (2.192 T€). Sie enthalten an den offenen Schiffsfonds LF Open Waters OP erbrachte Leistungen über insgesamt 907 T€ (Vj. 962 T€) sowie Vergütungen in Höhe von 1.232 T€ (Vj. 1.230 T€) für das Management laufender Fonds.

Des Weiteren trugen Mieterträge in Höhe von 1.733 T€ aus dem Fonds Immobilienportfolio Köln, der noch bis Ende Juni 2010 in den Lloyd Fonds-Konzernabschluss einbezogen wurde, zu der positiven Entwicklung der Umsatzerlöse bei.

Im Vergleich zum 9-Monatszeitraum 2009 ist der Posten Materialaufwand und Bestandsveränderungen um insgesamt 939 T€ auf 4.998 T€ gesunken. Ausschlaggebend für den Rückgang war insbesondere eine Reduzierung der Aufwendungen für Vertriebsprovisionen um 647 T€ infolge des niedrigeren neu platzierten Eigenkapitals. Da sich der Anteil der materialaufwandsintensiven Platzierungserlöse an den gesamten Umsätzen im Vergleich zum 9-Monatszeitraum des Vorjahres von 28,3 % auf 22,2 % vermindert hat, fallen die Erlösbestandteile mit höheren Margen stärker ins Gewicht. Dies führt zu einer deutlichen Verbesserung der Rohertragsmarge von 55,0 % auf 67,6 %.

Der Personalaufwand hat sich insbesondere aufgrund der Reduzierung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 125 auf 109 Personen um 19,4 % von 7.478 T€ auf 6.025 T€ vermindert.

Bei den Abschreibungen und Wertminderungen kam es im Periodenvergleich zu einem deutlichen Rückgang um 1.660 T€ auf 1.971 T€. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Wertminderungen bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 2.879 T€ aufwandswirksam erfasst wurden. Der Wertminderungsaufwand des Berichtszeitraums belief sich lediglich auf 190 T€. Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen auf die drei Büroobjekte des Immobilienportfolio Köln in Höhe von 1.218 T€ aus, die bis zur Entkonsolidierung des Fonds Ende Juni 2010 anfielen. Die planmäßigen Abschreibungen auf die übrigen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte lagen mit 563 T€ unter Vorjahresniveau (752 T€).

Die größte Veränderung der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr betrifft das sonstige betriebliche Ergebnis, das von -12.471 T€ um 14.988 T€ auf 2.517 T€ gestiegen ist. Für diese Entwicklung sind zwei Effekte ausschlaggebend: Zum einen sind im sonstigen betrieblichen Ergebnis Erträge aus der Entkonsolidierung des Immobilienportfolio Köln in Höhe von 7.895 T€ enthalten. Zum anderen hatten im Vorjahr Sondereffekte, wie beispielsweise Wertminderungen auf Forderungen und die Bildung von Rückstellungen, in Höhe von insgesamt 6.942 T€ zu einer außerordentlichen Belastung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses geführt.

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen hat sich von -5.689 T€ auf 2.460 T€ ebenfalls deutlich verbessert. Ausschlaggebend für das positive Ergebnis im Berichtszeitraum sind Gewinne in Höhe von 2.236 T€ aus der Veräußerung eines 114.000-dwt-Rohöltankers durch ein assoziiertes Unternehmen im zweiten Quartal 2010. Die Verluste des Vorjahres resultierten insbesondere aus der Wertminderung von Anteilen an der Feedback AG.

Als Folge der dargestellten Entwicklung weist der Lloyd Fonds-Konzern im Berichtszeitraum ein Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) in Höhe von 7.386 T€ (Vergleichszeitraum -21.999 T€) aus.

Das Finanzergebnis in Höhe von -3.205 T€ (Vj. -35 T€) ist insbesondere durch Aufwendungen für Zinsswaps des Immobilienportfolio Köln in Höhe von 2.179 T€ belastet, die bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung des Fonds im Juni 2010 bilanziert wurden. Die Swaps wurden zur Absicherung der Fremdfinanzierung der drei Büroobjekte des Fonds abgeschlossen und führten aufgrund stichtagsbezogener Marktwertschwankungen zu entsprechenden Verlusten. Darüber hinaus fielen Zinsaufwendungen aus der Eigenkapitalzwischenfinanzierung des Premium Portfolio Austria, Immobilienportfolio Köln sowie der TVO Income Portfolio L.P. in Höhe von insgesamt 676 T€ an. Finanzaufwendungen in Höhe von 514 T€ resultierten zudem aus der Fortschreibung des anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswerts.

Das Steuerergebnis ist aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zwischen der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) im Berichtszeitraum mit 114 T€ positiv ausgefallen. Im Vorjahr wies der Konzern noch einen Steueraufwand in Höhe von 2.149 T€ aus. Ursächlich hierfür waren neben den laufenden Ertragsteuern (997 T€) insbesondere Wertminderungen auf aktive latente Steuern (1.043 T€).

Insgesamt erzielte der Lloyd Fonds-Konzern in der Zeit von Januar bis September 2010 einen Konzernperiodengewinn in Höhe von 4.295 T€. Nach den Verlusten des Vorjahres (-24.183 T€) hat sich die Ertragslage damit um 28.478 T€ verbessert.

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich in der Kurzübersicht zum 30. September 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 wie folgt dar:

Aktiva	30.09.2010	31.12.2009
in T€		
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	50.450
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.804	2.338
Finanzanlagen	26.165	24.412
Latente Steuererstattungsansprüche	85	42
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15.209	22.967
Derivative Finanzinstrumente	-	2.328
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.932	9.008
Bilanzsumme	52.195	111.545

Passiva	30.09.2010	31.12.2009
in T€		
Konzerneigenkapital	7.678	1.843
Latente Steuerverbindlichkeiten	357	113
Finanzschulden	13.657	51.174
Übrige Verbindlichkeiten	30.503	53.228
Derivative Finanzinstrumente	-	5.187
Bilanzsumme	52.195	111.545

Die Entkonsolidierung des Fonds Immobilienportfolio Köln hatte auch erhebliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns und ist ausschlaggebend für den Rückgang der Bilanzsumme um 59.350 T€ oder 53,2 % auf 52.195 T€.

So führte auf der Aktivseite der aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultierende Abgang der drei Büroobjekte des Immobilienportfolio Köln zu einer Minderung der Bilanzsumme um 50.450 T€.

Im Gegenzug erfolgte eine Aktivierung der Beteiligung des Lloyd Fonds-Konzerns an dem Fonds in Höhe von 1.621 T€. Dieser Vorgang trug wesentlich zu der Erhöhung der Finanzanlagen von 24.412 T€ auf 26.165 T€ bei. Auch im Eigenkapital erfasste Wertaufholungen und Zugänge des Geschäftsjahres

fürten zu einem Anstieg der Finanzanlagen, die jedoch durch Abgänge und Ausschüttungen in annähernd gleicher Höhe weitestgehend kompensiert wurden.

Unter derivativen Finanzinstrumenten der Aktivseite wurden im Vorjahr Erstattungsansprüche in Höhe von 2.328 T€ aus einem Zinssicherungsgeschäft ausgewiesen, welches Lloyd Fonds für eine Fondsgesellschaft abgeschlossen hatte. Dem Vermögenswert standen auf der Passivseite entsprechend hohe kurzfristige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten gegenüber. Mit der Übernahme des Objekts durch den Fonds wurde der Zinsswap planmäßig auf den Fonds übertragen; dies führte zu einer Ausbuchung des Postens und einer entsprechenden Bilanzverkürzung.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital von 1.843 T€ zum 31. Dezember 2009 um 5.835 T€ auf 7.678 T€ zum 30. September 2010 angestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das positive Konzernperiodenergebnis (4.295 T€) zurückzuführen. Darüber hinaus haben sich die Wertansätze der Beteiligungen des Konzerns signifikant erhöht. Die daraus resultierenden Wertaufholungen wurden erfolgsneutral erfasst und führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 1.478 T€.

Die Entkonsolidierung des Immobilienportfolio Köln und die damit verbundene Ausbuchung der Darlehen zur Finanzierung der drei Büroobjekte des Fonds in Höhe von insgesamt 34.448 T€ im Vergleich zum 31. Dezember 2009 waren ausschlaggebend für den Rückgang der Finanzschulden um 37.517 T€. Des Weiteren führten die planmäßige Rückführung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung des Premium Portfolio Austria und die Reduzierung von Kontokorrentverbindlichkeiten zu einer Verminderung der Finanzschulden um insgesamt 3.049 T€.

Auch die Reduzierung der übrigen Verbindlichkeiten um 22.725 T€ auf 30.503 T€ ist zu einem großen Teil auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2009 enthielten die übrigen Verbindlichkeiten unter anderem die Anteile derjenigen Kommanditisten des Immobilienportfolio Köln, die nicht dem Konzernkreis von Lloyd Fonds zuzurechnen waren. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelte, wurden sie im langfristigen Fremdkapital unter der Bezeichnung „anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert“ bilanziert. Die

Entkonsolidierung des Fonds führte zu einer Verminderung dieses Postens im Vergleich zum Vorjahr um 18.505 T€. Des Weiteren trugen die Inanspruchnahme und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 3.849 T€ zu dem Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten bei.

Die derivativen Finanzinstrumente auf der Passivseite wurden bereits bis zum 30. Juni 2010 vollständig ausgebucht, sodass sich der Posten im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um insgesamt 5.187 T€ vermindert hat. Hierfür sind zwei Gründe ausschlaggebend: Zum einen sind die Zinssicherungsgeschäfte des Immobilienportfolio Köln entkonsolidiert worden, die Ende 2009 einen Buchwert von 2.859 T€ auswiesen. Zum anderen führte die unter den Aktiva dargestellte Übertragung eines Zinsswaps auf einen Fonds zum Abgang einer entsprechend hohen Verbindlichkeit (2.328 T€).

FINANZLAGE

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres wie folgt dar:

	9M-2010	9M-2009
in T€		
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Steuern	5.022	-15.959
Zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-6.967	8.436
Veränderung des Working Capital	2.869	4.693
Erhaltene Ausschüttungen und Dividenden	2.921	642
Erhaltene sowie gezahlte Zinsen und Ertragsteuern	-238	-2.078
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.607	-4.266
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.115	3.497
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.406	-10.706
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel	664	26
Nettomittelzufluss/-abfluss	2.980	-11.449
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	6.474	17.645
Veränderung des Konsolidierungskreises	-1.477	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-46	50
Zahlungsmittel am Ende der Periode	7.931	6.246

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.607 T€ resultiert zum einen aus erhaltenen Ausschüttungen (2.921 T€). Diese umfassen unter anderem die an Lloyd Fonds geflossenen Zwischengewinne aus dem Verkauf eines Rohöltankers in Höhe von 2.236 T€ sowie ausgeschüttete Gewinne der GmbH- und KG-Beteiligungen des Konzerns (685 T€). Zum anderen konnten Forderungen durch ein verbessertes Debitorenmanagement in größerem Umfang abgebaut werden. Der hieraus resultierende Anstieg des Working Capital wirkt sich ebenfalls positiv auf den nach der indirekten Methode ermittelten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Ein gegenläufiger Effekt ergibt sich aus zahlungsunwirksamen Erträgen, bei denen es sich insbesondere um den dargestellten Entkonsolidierungserfolg aus dem Immobilienportfolio Köln in Höhe von 7.895 T€ sowie Auflösungen von Rückstellungen und Ausbuchungen von Provisionsverbindlichkeiten (2.002 T€) handelt. Kompensiert wird dies jedoch zum Teil durch Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (1.971 T€) und die Wertminderungen auf Forderungen sowie Forderungsausfälle (1.109 T€).

Im positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit (1.115 T€) sind Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen in Höhe von insgesamt 2.586 T€ enthalten. Gegenläufig wirkten sich insbesondere Auszahlungen für Anteile an der Kalp GmbH in Höhe von 1.042 T€ aus.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2.406 T€ ist im Wesentlichen auf die Tilgung der im Premium Portfolio Austria enthaltenen Darlehen (2.372 T€) zurückzuführen.

Die zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel um 664 T€ resultiert aus der Verwertung von als Sicherheit hinterlegten Bankguthaben.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen sowie des Cashflow-Effekts aus der Entkonsolidierung des Immobilienportfolio Köln (-1.477 T€) und der Währungsumrechnungsdifferenzen (-46 T€) ist der Bestand an freien Zahlungsmitteln in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 1.457 T€ von 6.474 T€ auf 7.931 T€ gestiegen.

MITARBEITER

Am 30. September 2010 waren im Lloyd Fonds-Konzern 109 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht dem Niveau zum 30. September des Vorjahres. In der Mitarbeiterzahl sind Vorstand, Beschäftigte in Elternzeit, Auszubildende und Hilfskräfte nicht enthalten.

EREIGNISSE NACH DEM 30. SEPTEMBER 2010

Nach dem 30. September 2010 hat die BaFin die Struktur des geplanten Kreuzfahrtfonds zugestimmt. Das von Lloyd Fonds entwickelte intelligente Konzept vereint mehrere Sicherheitsaspekte auf sich und wird sich auf andere Sachwerte übertragen lassen. Die Fondspartner haben eine Entscheidung über die Realisierung des geplanten Kreuzfahrtfonds allerdings bis ins Frühjahr 2011 zurückgestellt.

Lloyd Fonds wurde jüngst von dem unabhängigen Analysehaus Scope Analysis von „BBB+“ auf „A-“ heraufgestuft. Begründet wurde die Entscheidung mit dem positiven Halbjahresergebnis 2010, der Rückgewinnung einer positiven Eigenkapitalquote und dem anvisierten Vollzug der im April 2010 erfolgreich abgeschlossenen Enthaltungsvereinbarung zum Ende des Jahres. Chancen sieht Scope in der verstärkten Ausrichtung Lloyd Fonds auf Immobilienfonds sowie einer deutlichen Erholung des Containerschiffmarktes. Als Risikofaktor bewertet Scope das allgemeine Marktumfeld. Auch die Ratingagentur Feri EuroRating Services beurteilte im Rahmen eines Management-Ratings erstmals die Leistungsfähigkeit von Lloyd Fonds. Das Gesamturteil lautet: Initiator mit sehr guter Qualität („A“).

Zum 31. Oktober 2010 hat der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hans-Bernd vor dem Esche sein Mandat im Aufsichtsrat der Lloyd Fonds AG niedergelegt. Auf Vorschlag der Verwaltung hat das Amtsgericht Hamburg Herrn Dr. Thomas Duhnkrack zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er ersetzt Herrn vor dem Esche für den Rest des Mandats, das mit der nächsten ordentlichen Hauptversammlung endet.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse sind nicht eingetreten.

RISIKOBERICHT

Im Rahmen der Enthaltungsvereinbarung hat Lloyd Fonds den finanzierenden Banken 21 Call-Optionen betreffend den Erwerb der Gesellschaftsanteile an Projektgesellschaften aus der sogenannten Schiffspipeline eingeräumt. Bis zum 30. September 2010 wurden acht der Optionen ausgeübt und die Anteile rechtswirksam übertragen. Lloyd Fonds ist somit nicht mehr Gesellschafter dieser Projektgesellschaften.

Aufgrund der Enthaltungsvereinbarung mit den Banken bleibt die Sicherheitenstellung auch nach Ausübung der Call-Optionen bis zum endgültigen Vollzug der Enthaltung grundsätzlich unberührt, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit einer möglichen Inanspruchnahme aufgrund der Veränderung der Eigentumsverhältnisse an den Gesellschaften nunmehr als äußerst gering einzustufen. Hierdurch bedingt haben sich die in Ziffer 8.1 des Konzernanhangs ausgewiesenen Eventualschulden entsprechend vermindert.

Weitere wesentliche Änderungen der Risikoposition des Lloyd Fonds-Konzerns sind im dritten Quartal nicht eingetreten. Ein ausführlicher Risikobericht befindet sich im Geschäftsbericht 2009 (Seite 75 ff.) sowie ergänzende Informationen im Bericht über das zweite Quartal 2010 (Seite 10).

AUSBLICK WELTWIRTSCHAFT

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das weltweite Wachstum im Jahr 2010 von 4,2% auf 4,6% angehoben. Auf eine weiterhin positive globale Konjunkturlage haben sich auch die deutschen Forschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten festgelegt. Sie gehen für 2010 von einem Wachstum von 1,6% in der EU, von 3,5% in Deutschland, von 2,7% in den USA, von 3% in Japan und 10% in China aus. Eine Verlangsamung des Wachstums wird für 2011 vorhergesagt. Prognosen, die vor der Ausbildung eines möglichen Double Dip warnen – also eines erneuten Abtauchens in die Rezession –, teilt der IWF nicht.

BRANCHENENTWICKLUNG

Der bereits gegen Ende des Jahres 2009 erkennbare Aufwärtstrend im Branchenumfeld für geschlossene Fonds hat sich im weiteren Jahresverlauf 2010 stabilisiert. Besonders für die von der Krise stark getroffene Schifffahrt hellt sich der Horizont zunehmend auf. Deutlich erkennbar wird das an der rückläufigen Anzahl der aufliegenden Schiffe. Waren Ende 2009 noch 580 Containerschiffe ohne Beschäftigung, sind es im Oktober dieses Jahres weltweit nur noch 130 Einheiten. Hinter dieser Entwicklung steht ein starker Aufschwung im Welthandel, der nach einer Prognose der Welthandelsorganisation (WTO) in diesem Jahr um 13,5% wachsen wird. Das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) in Bremen erwartet für dieses Jahr einen Anstieg des Containerumschlags von 12%.

Vor allem in stabilen Immobilienmärkten wie Deutschland und den Niederlanden besteht weiterhin eine starke Nachfrage nach geschlossenen Fonds. Wachsendes Interesse finden zudem Fonds aus den Bereichen Regenerative Energien, Flugzeuge und Leasing. Generell sind die Folgen der Krise immer noch spürbar, aber die Branche der geschlossenen Fonds zeigt deutliche Erholungstendenzen. Wichtig für die Zukunft wird sein, wie schnell und nachhaltig das Vertrauen der Anleger zurückgewonnen werden kann. Der VGF erwartet, dass mit den zahlreichen neuen Fonds, die im zweiten Halbjahr an den Markt kommen, die Jahresendzahlen 2010 über denen des Vorjahres liegen werden.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Lloyd Fonds hält daran fest, nach der Vereinbarung über die Enthftung in den kommenden Monaten zahlreiche neue Produkte auf den Markt zu bringen und die Einmalzahlung an die Banken zügig zu leisten.

Aufgrund der zurückgestellten Entscheidung unserer Fondspartner über die Realisierung des geplanten Kreuzfahrtfonds bis ins Frühjahr 2011 wird die Lloyd Fonds AG ihr geplantes Platzierungsziel für das Jahr 2010 von 150 Mio. € nicht halten können. Nach heutiger Einschätzung erwartet das Unternehmen voraussichtlich rund 70 Mio. €. Das Konzernergebnis ist von dieser Reduzierung nicht betroffen. Aufgrund einer verbesserten Fixkostendeckung und außerplanmäßiger Erlöse erwartet Lloyd Fonds nach wie vor ein ausgeglichenes Konzernergebnis für das Jahr 2010.

Den Anlegern sollen interessante und transparente Produkte angeboten werden, denen geeignete und vertriebsfähige Assets zugrunde liegen. Ein wesentliches Kriterium stellt der gestiegene Sicherheitsanspruch an die neuen Produkte dar.

Lloyd Fonds trägt mit den aktuellen und geplanten Produkten den Markterwartungen Rechnung. Die hohe Nachfrage nach holländischen Immobilienfonds zeigt, dass Sicherheit eine maßgebliche Rolle bei Investitionsentscheidungen spielt und konservativ kalkulierte Immobilienfonds attraktiv sind. Lloyd Fonds nutzt die erlangte Immobilienkompetenz für die Entwicklung von Nachfolgeprodukten, wie der Deutschland-Immobilienfonds mit einem Budgethotel im Zentrum von Leipzig beweist. Im Bereich Transport ist Lloyd Fonds mit dem Zweitmarktfonds Best of Shipping III unter dem Aspekt der Entwicklung der Charterraten und der Zweitmarktpreise in den letzten Jahren zum richtigen Zeitpunkt an den Markt gekommen.

CHANCEN

Angesichts der positiven Entwicklung der Weltkonjunktur fasst auch der Markt der geschlossenen Fonds wieder Tritt. Das Platzierungsvolumen im Bereich der geschlossenen Fonds hat sich seit Januar 2010 positiv entwickelt und der Aufwärtstrend vom Ende des Vorjahres hat sich in 2010 weiter stabilisiert. Nach der Bodenbildung kommt es nun auf eine nachhaltige Erholung des Marktes an. Hiervon wird auch der Lloyd Fonds-Konzern profitieren können.

Lloyd Fonds geht von einer weiteren Erholung der Schifffahrt aus. Im vierten Quartal wird das Unternehmen voraussichtlich ein Private Placement mit zwei Containerschiffen realisieren.

Derzeit wird eine Vielzahl von Projekten aller Assetklassen geprüft. So wird das Emissionshaus weiterhin in transparente und stabile Immobilienmärkte investieren und klar strukturierte Beteiligungen mit attraktiven Renditen anbieten.

Weiterhin ist geplant, in absehbarer Zeit auch wieder Fonds im Bereich Regenerative Energien aufzulegen.

Weiterführende ausführliche Informationen zum Ausblick auf das wirtschaftliche Umfeld und zu den unternehmerischen Chancen sind dem Geschäftsbericht 2009 der Lloyd Fonds AG zu entnehmen.

ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) DES LLOYD FONDS-KONZERNS ZUM 30. SEPTEMBER 2010

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 und

für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2010

	Ziffer	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€					
Umsatzerlöse	5.1	15.403	13.207	4.955	4.914
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-	-246	-	-63
Materialaufwand	5.2	-4.998	-5.691	-2.255	-1.557
Personalaufwand	5.3	-6.025	-7.478	-1.864	-2.395
Abschreibungen und Wertminderungen	5.4	-1.971	-3.631	-241	-1.907
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5.5	2.517	-12.471	-1.089	-7.205
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.6	2.460	-5.689	-1.057	-6.380
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		7.386	-21.999	-1.551	-14.593
Finanzerträge	5.7	1.302	3.543	-961	1.399
Finanzaufwand	5.7	-4.507	-3.578	1.926	-924
Ergebnis vor Steuern		4.181	-22.034	-586	-14.118
Ertragsteuern	5.8	114	-2.149	-54	-1.325
Konzernperiodenergebnis		4.295	-24.183	-640	-15.443
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Berichtsperiode zusteht (€ je Aktie)					
- unverwässert	5.9	0,34	-1,90	-0,05	-1,21
- verwässert	5.9	0,34	-1,90	-0,05	-1,21

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 und

für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2010

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Konzernperiodenergebnis	4.295	-24.183	-640	-15.443
Ergebnisbestandteile				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.478	-1.995	1.768	-308
Latente Steuern darauf	-234	402	-280	135
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	349	-160	-806	-155
Währungsumrechnungsdifferenzen	-53	7	58	10
Sonstiges Ergebnis	1.540	-1.746	740	-318
Konzerngesamtergebnis	5.835	-25.929	100	-15.761

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

30. September 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009

	Ziffer	30.09.2010	31.12.2009
in T€			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.1	–	50.450
Sachanlagen		937	1.127
Immaterielle Vermögenswerte		867	1.211
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.2	12.314	12.615
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.3	4.836	3.839
Latente Steuererstattungsansprüche		85	42
		19.039	69.284
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.4	13.027	19.165
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		972	1.704
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.2	4.127	4.065
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.3	4.888	3.893
Derivative Finanzinstrumente	6.9	–	2.328
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche		1.210	2.098
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.5	8.932	9.008
		33.156	42.261
Summe Vermögenswerte		52.195	111.545
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.6	12.725	12.725
Kapitalrücklage	6.6	45.432	45.432
Gewinnrücklagen	6.6	-50.479	-56.314
Summe Eigenkapital		7.678	1.843
Schulden			
Langfristige Schulden			
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	6.7	1.333	19.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		971	617
Finanzschulden	6.8	–	33.940
Derivative Finanzinstrumente	6.9	–	2.859
Latente Steuerverbindlichkeiten		357	113
		2.661	56.623
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		5.983	7.408
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		7.595	7.483
Finanzschulden	6.8	13.657	17.234
Sonstige Rückstellungen	6.10	13.640	17.489
Derivative Finanzinstrumente	6.9	–	2.328
Laufende Ertragsteuerschulden		981	1.137
		41.856	53.079
Summe Schulden		44.517	109.702
Summe Eigenkapital und Schulden		52.195	111.545

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

	Ziffer	9M-2010	9M-2009
in T€			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	7.1	5.022	-15.959
Entkonsolidierungserfolg	5.5	-7.884	-
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte	5.4	1.971	3.631
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		-355	392
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	7.2	-699	4.185
Veränderung der Vorräte		-	228
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Forderungen und derivativer Finanzinstrumente		6.578	7.370
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		685	-615
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente		-1.753	-2.261
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-86	-469
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-2.555	668
Erhaltene Zinsen		144	413
Gezahlte Zinsen		-1.278	-970
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		2.921	642
Erhaltene Ertragsteuererstattungen		1.302	572
Gezahlte Ertragsteuern		-406	-2.093
Nettomittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		3.607	-4.266
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-31	-45
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-1.452	-2.560
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		12	8
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2.586	6.094
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit		1.115	3.497
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Veränderung des anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswerts		231	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		196	3.003
Tilgung von Finanzschulden		-2.833	-13.709
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-2.406	-10.706
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		664	26
Nettozu-/abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		2.980	-11.449
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		6.474	17.645
Veränderung des Konsolidierungskreises		-1.477	-
Währungsumrechnungsdifferenzen		-46	50
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	7.3	7.931	6.246

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstiges Ergebnis			Summe Eigenkapital
				Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Nach der Equity- Methode bilanzierte Finanz- anlagen	Währungs- umrech- nungs- differenzen	
in T€							
Stand 1. Januar 2009	12.725	45.199	6.825	1.338	202	-9	66.280
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-24.183	-1.593	-160	7	-25.929
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung	-	233	-	-	-	-	233
Stand 30. September 2009	12.725	45.432	-17.358	-255	42	-2	40.584
Stand 1. Januar 2010	12.725	45.432	-56.736	360	53	9	1.843
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	4.295	1.244	349	-53	5.835
Stand 30. September 2010	12.725	45.432	-52.441	1.604	402	-44	7.678

Die Erläuterungen auf den Seiten 18 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNANHANG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2010

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2010 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. September 2010 angenommen wurden. Grundsätzlich wendet Lloyd Fonds sämtliche Standards und Interpretationen vorzeitig an.

Im Juli 2010 wurden die neue Interpretation IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ sowie die damit verbundenen Änderungen an IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Verfahrens übernommen.

Darüber hinaus wurden bis zum 30. September 2010 Änderungen an folgenden bestehenden Standards und Interpretationen durch die EU-Kommission angenommen:

- IFRS 1 „Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender“
- IFRS 1 „Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“
- Berichtigung der VO 1126/2008 – IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ (deutsche Fassung)
- IAS 24 (revised) „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ und IFRS 8 „Geschäftssegmente“
- Verbesserung an IFRS und Interpretationen (IASB April 2009)
- IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“

Die neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Lloyd Fonds-Konzerns.

Im Mai 2010 wurden vom IASB Änderungen im Rahmen des „Annual Improvements Project 2008–2010“ veröffentlicht, die aufgrund der noch nicht erfolgten Annahme durch die EU-Kommission bis zum 30. September 2010 nicht zur Anwendung kamen.

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Daher ist der Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2009 zu verstehen.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Juni 2010 wurde der Fonds Immobilienportfolio Köln, welcher im Vorjahr erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde, wieder entkonsolidiert.

Der Fonds besteht aus der Lloyd Fonds Immobilienportfolio Köln GmbH & Co. KG sowie den folgenden drei Objektgesellschaften:

- Objektgesellschaft Dürener Straße 401 mbH & Co. KG, Hamburg
- Lloyd Objektgesellschaft Dürener Straße 403–405 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Lloyd Objektgesellschaft Horbeller Straße 15 mbH & Co. KG, Hamburg

Ausschlaggebend für die Entkonsolidierung waren Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Lloyd Fonds Immobilienportfolio Köln GmbH & Co. KG, Hamburg, im Juni 2010, die zu einem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit des Konzerns über den Fonds führten.

Infolge der Entkonsolidierung weist Lloyd Fonds die Beteiligungen an den vier Gesellschaften des Immobilienportfolio Köln als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte aus. Der Ansatz erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Hierbei wurden bereits erhaltene Ausschüttungen buchwertmindernd berücksichtigt.

In folgender Übersicht wird der Abgang der Vermögenswerte und Schulden aus der Entkonsolidierung des Immobilienportfolio Köln dargestellt:

in T€	
Vermögenswerte	
Langfristige Vermögenswerte	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	49.231
	49.231
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.294
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	250
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.477
	3.021
Summe Vermögenswerte	52.252
Schulden	
Langfristige Schulden	
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	18.505
Finanzschulden	33.827
Derivative Finanzinstrumente	4.422
	56.754
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	312
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	624
Finanzschulden	621
	1.557
Summe Schulden	58.311

Im zweiten Quartal 2010 ist zudem die Open Waters Tiger Pearl Pte. Ltd., Singapur, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die Entkonsolidierung führte zu einem Verlust in Höhe von 11 T€ und hatte folglich keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der in Ziffer 5.5 ausgewiesene Entkonsolidierungserfolg setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	
Immobilienportfolio Köln	
Abgang Vermögenswerte	-52.252
Abgang Schulden	58.311
	6.059
Zugang Beteiligungen	
Ursprüngliche Anschaffungskosten	2.356
Verluste aus der Neubewertung	-520
	1.836
Entkonsolidierungserfolg Immobilienportfolio Köln	7.895
Open Waters Tiger Pearl Pte. Ltd.	
Verlust aus der Entkonsolidierung	-11
Gesamter Entkonsolidierungserfolg	7.884

Im dritten Quartal 2010 hat sich der Konsolidierungskreis nicht mehr verändert und umfasst neben der Muttergesellschaft 19 Tochterunternehmen.

3 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele des Lloyd Fonds-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der nachhaltigen Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung und der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Dabei steht die Bonität des Konzerns an vorderster Stelle. Der Konzern überwacht sein Kapital auf Basis der absoluten Höhe und steuert es über eine entsprechende Dividendenpolitik.

Aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags im vergangenen Geschäftsjahr in Höhe von 63.562 T€ war das bilanzielle Eigenkapital bis zum 31. Dezember 2009 nahezu vollständig aufgezehrt. Ursächlich für die hohen Verluste waren insbesondere Wertminderungen auf Forderungen und Beteiligungen sowie die Bildung von Rückstellungen. Darüber hinaus hatte die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der erstmaligen Konsolidierung der Fonds Premium Portfolio Austria und Immobilienportfolio Köln das Vorjahresergebnis erheblich belastet.

Bis zum 30. September 2010 hat sich das Eigenkapital erwartungsgemäß wieder deutlich erholt. In den ersten neun Monaten 2010 weist der Konzern einen Periodengewinn von 4.295 T€ aus. Zusammen mit positiven ergebnisneutralen Effekten (1.540 T€) führt dies zu einem Eigenkapital per 30. September 2010 in Höhe von 7.678 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt am Quartalsstichtag 14,7 % nach 1,7 % zum 31. Dezember 2009.

4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentergebnisse für die ersten neun Monate und das dritte Quartal 2010 stellen sich wie folgt dar:

9M-2010	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	565	4.818	10	2.233	5.702	1.733	15.061
Sonstige betriebliche Erträge	4.399	301	68	42	504	11.278	16.592
Materialeinsatz	-917	-3.467	692	-732	-745	-394	-5.563
Personalaufwand	-660	-420	-	-794	-813	-3.338	-6.025
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.137	-483	-253	-299	-974	-5.975	-13.121
Erträge aus Beteiligungen	2.329	-	264	62	-16	-179	2.460
Abschreibungen	-90	-	-	-7	-34	-1.840	-1.971
EBIT	489	749	781	505	3.624	1.285	7.433
Finanzergebnis	580	-	-29	-788	30	-3.045	-3.252
Ergebnis vor Steuern	1.069	749	752	-283	3.654	-1.760	4.181

Q3-2010	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	-212	2.280	-	684	1.845	16	4.613
Sonstige betriebliche Erträge	3.996	7	-	9	123	2.198	6.333
Materialeinsatz	-419	-1.706	706	-256	-293	69	-1.899
Personalaufwand	-201	620	-	-269	-279	-1.735	-1.864
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.318	-158	-56	-98	-311	-3.448	-7.389
Erträge aus Beteiligungen	17	-	-	-974	-16	-84	-1.057
Abschreibungen	-63	-	-	3	-2	-179	-241
EBIT	-200	1.043	650	-901	1.067	-3.163	-1.504
Finanzergebnis	-16	-	-6	1.163	-4	-219	918
Ergebnis vor Steuern	-216	1.043	644	262	1.063	-3.382	-586

9M-2009	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	2.003	3.140	358	2.214	5.492	-	13.207
Sonstige betriebliche Erträge	707	-6	85	41	244	51	1.122
Materialeinsatz	-1.580	-2.985	-1.154	-730	-659	-933	-8.041
Personalaufwand	-1.055	-1.859	-51	-1.044	-831	-2.638	-7.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.337	-261	-25	-337	-1.116	-4.413	-11.489
Erträge aus Beteiligungen	987	-	301	168	23	-7.168	-5.689
Abschreibungen	-845	-	-	-28	-98	-2.660	-3.631
EBIT	-5.120	-1.971	-486	284	3.055	-17.761	-21.999
Finanzergebnis	232	1	-476	103	-34	139	-35
Ergebnis vor Steuern	-4.888	-1.970	-962	387	3.021	-17.622	-22.034

Q3-2009	Transport	Immobilien	Sonstige Assets	Fonds-management	Treuhand	Alle sonstigen Segmente	Summe
in T€							
Umsatzerlöse mit externen Kunden	1.351	1.082	154	675	1.794	-21	5.035
Sonstige betriebliche Erträge	637	-10	-	32	47	-84	622
Materialeinsatz	-410	-813	-281	-220	-205	-240	-2.169
Personalaufwand	156	-935	-26	-474	-193	-923	-2.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.649	-62	-5	-190	-677	-1.836	-7.419
Erträge aus Beteiligungen	182	-	-	-357	-	-6.088	-6.263
Abschreibungen	-14	-	-	-9	-19	-1.865	-1.907
EBIT	-2.747	-738	-158	-543	747	-11.057	-14.496
Finanzergebnis	396	-	-8	361	-22	-349	378
Ergebnis vor Steuern	-2.351	-738	-166	-182	725	-11.406	-14.118

Eine Darstellung der Vermögenswerte und Schulden je Segment ist im internen Berichtswesen von Lloyd Fonds nicht vorgesehen, da diese Kennzahlen aus Sicht der Unternehmensleitung für die Steuerung des Konzerns nicht relevant sind. Somit entfällt eine entsprechende Berichterstattung.

4.1 ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Die Umsatzerlöse der Segmente lassen sich auf die in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesenen Umsätze wie folgt überleiten:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Umsatzerlöse gemäß Segmentberichterstattung	15.061	13.207	4.613	5.035
Anpassung um Gutschriften für Vorjahre	316	-	316	-
Sonstige Anpassungen	26	-	26	-121
Umsatzerlöse gemäß Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15.403	13.207	4.955	4.914

Die Gutschriften für Vorjahre werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

In der internen Berichterstattung wird die Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen im dritten Berichtsquartal 2010 zum einen als Ertrag aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen und zum anderen als Verlust aus dem Abgang von Forderungen im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Im Konzernabschluss hat dieser Vorgang keine Auswirkungen auf die GuV. Dies ist eine der wesentlichen Ursachen für die im Vergleich zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung deutlich höheren sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Platzierung von Beteiligungskapital und Platzierungsgarantien	3.419	3.740	1.667	1.118
Finanzierungsvermittlung	2.033	467	758	113
Projektierung	381	282	1	206
Treuhandtätigkeit	5.670	5.492	1.845	1.794
Managementvergütungen	2.139	2.192	669	663
Mieterlöse	1.733	-	-	-
Sonstige	28	1.034	15	1.020
	15.403	13.207	4.955	4.914

Der Anstieg der Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf Mieteinnahmen aus dem Immobilienportfolio Köln zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2010 bis zur Entkonsolidierung des Fonds erfasst wurden. Im Quartalsvergleich kam es zu einer deutlichen Steigerung der Platzierungserlöse aufgrund der neu initiierten Fonds Holland Den Haag und Hotel Leipzig Nikolaikirche. Auch die Erhöhung der Erlöse aus Finanzierungsvermittlung ist im Wesentlichen auf diese beiden Fonds zurückzuführen. Die sonstigen Umsätze des Vorjahres betrafen Vergütungen für die Objektbeschaffung, die mit der Übergabe des Investitionsobjekts an die Fondsgesellschaft realisiert wurden. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse des dritten Quartals damit in etwa auf Vorjahresniveau.

Für weitere Erläuterungen hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Ausführungen zur Ertragslage im Konzernlagebericht.

5.2 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Provisionen	3.414	4.088	1.608	1.045
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	1.584	1.603	647	512
	4.998	5.691	2.255	1.557

Die Provisionen sind im Rahmen der Platzierung von Beteiligungskapital angefallen. In den Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen sind insbesondere erhaltene Managementleistungen sowie fondsbezogene Marketing- und Vertriebskosten enthalten.

5.3 PERSONALAUFWAND

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich folgendermaßen dar:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Löhne und Gehälter	5.284	6.461	1.625	2.165
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	-	233	-	-
Soziale Abgaben	732	775	236	228
Aufwendungen für Altersversorgung	9	9	3	2
	6.025	7.478	1.864	2.395

Die Reduzierung des Personalaufwands um 19,4 % von 7.478 T€ auf 6.025 T€ ist im Wesentlichen auf den Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 125 auf 109 zurückzuführen.

5.4 ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

Die Abschreibungen und Wertminderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Abschreibungen				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.218	-	-	-
Sachanlagen	219	290	69	94
Immaterielle Vermögenswerte	344	462	113	216
	1.781	752	182	310
Wertminderungen				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	190	2.879	59	1.597
Abschreibungen und Wertminderungen	1.971	3.631	241	1.907

Bei den Abschreibungen auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich um die planmäßigen Abschreibungen der drei im Immobilienportfolio Köln enthaltenen Objekte, die bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung der Gesellschaften im Juni 2010 aufwandswirksam erfasst wurden.

Die Wertminderungen des Vorjahres betrafen insbesondere Schiffsfonds, die aufgrund der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise in Schieflage geraten waren. Im Berichtszeitraum haben sich die Beteiligungsansätze teilweise wieder deutlich erholt. Ausschlaggebend hierfür ist neben der allgemeinen Verbesserung der Auslastungs- und Chartersituation die erfolgreiche Umsetzung der Sanierungskonzepte für notleidende Fonds gewesen. Die hieraus resultierenden Wertaufholungen in Höhe von insgesamt 1.478 T€ werden entsprechend den IFRS-Vorschriften für diese Kategorie von Finanzinstrumenten nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung als Ertrag gezeigt, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital.

5.5 SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Das sonstige betriebliche Ergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Sonstige betriebliche Erträge				
Entkonsolidierungserfolg	7.884	-	-	-
Auflösung von Rückstellungen	1.294	-	-	-
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	708	-	708	-
Erträge aus Anteilsverkäufen	513	64	42	-
Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	287	-	287	-
Erträge aus Weiterbelastungen	227	56	23	33
Sachbezüge	112	135	37	40
Übrige Erlöse	467	213	24	21
	11.492	468	1.121	94
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-2.403	-2.706	-765	-1.683
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	-1.109	-4.316	-84	-3.917
Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien	-1.041	-	-	-
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-1.029	-982	-303	-291
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-829	-961	-305	-285
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-644	-760	-208	-216
Kfz- und Reiseaufwendungen	-481	-583	-166	-194
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-421	-306	-93	-66
Sonstige Personalaufwendungen	-267	-352	-89	-78
Kostenübernahmen für Fondsgesellschaften	-198	-	-107	-
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-164	-515	-18	-64
Versicherungen und Beiträge	-125	-124	-34	-40
Übrige Aufwendungen	-264	-1.334	-38	-465
	-8.975	-12.939	-2.210	-7.299
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.517	-12.471	-1.089	-7.205

Die Zusammensetzung des Entkonsolidierungserfolgs wird in Ziffer 2 ausführlich dargestellt. Für weitere Erläuterungen zur Entwicklung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses verweisen wir auf die Analyse der Ertragslage im Zwischenlagebericht.

5.6 ERGEBNIS AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Gewinne aus dem Verkauf von Seeschiffen	2.236	-	43	-
TVO Income Portfolio L.P., El Paso, USA	62	-415	-974	-356
Feedback AG, Hamburg	-163	-5.530	-111	-5.440
Kalp GmbH, Böel	-305	-235	-119	-235
Übrige	630	491	104	-349
	2.460	-5.689	-1.057	-6.380

Die Gewinne aus dem Verkauf von Seeschiffen resultieren aus der Veräußerung eines 114.000-dwt-Rohöltankers durch ein assoziiertes Unternehmen.

5.7 FINANZERGEBNIS

Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen und -erträge sowie Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung haben sich per saldo wie folgt entwickelt:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Zinsergebnis	-3.301	-386	-138	201
Fremdwährungsergebnis	96	351	1.103	274
	-3.205	-35	965	475

Im Zinsergebnis (-3.301 T€) sind Zinsaufwendungen aus dem Immobilienportfolio Köln in Höhe von 2.439 T€ enthalten, die im ersten Halbjahr 2010 bis zur Entkonsolidierung des Fonds erfasst wurden. Hierbei handelt es sich insbesondere um Buchverluste aus der Stichtagsbewertung von Zinssicherungsgeschäften. Des Weiteren umfasst das Zinsergebnis Aufwendungen in Höhe von 514 T€ aus der Bewertung des anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswerts (s. Ziffer 6.7).

5.8 ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer zusammen.

Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
in T€				
Laufende Steuern	80	-997	-47	-257
Latente Steuern	34	-1.152	-7	-1.068
	114	-2.149	-54	-1.325

Die Verbesserung des laufenden Steuerergebnisses von -997 T€ auf 80 T€ ist insbesondere auf die im Berichtsjahr umgesetzte ertragsteuerliche Organschaft der Lloyd Fonds AG (Organträger) und der Lloyd Treuhand GmbH (Organgesellschaft) zurückzuführen. Im latenten Steueraufwand des Vorjahres waren Wertminderungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 1.043 T€ enthalten.

5.9 ERGEBNIS JE AKTIE

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird:

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in T€)	4.295	-24.183	-640	-15.443
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.725	12.725	12.725	12.725
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	0,34	-1,90	-0,05	-1,21

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Für die Wandlungsrechte wird berechnet, wie viele Aktien zum beizulegenden Zeitwert erworben werden konnten. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien wird mit der Anzahl verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

Seit der Beendigung des Mitarbeiteroptionsprogramms im zweiten Quartal des Vorjahres bestehen für die Mitarbeiter keine Wandlungsrechte mehr.

	9M-2010	9M-2009	Q3-2010	Q3-2009
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in T€)	4.295	-24.183	-640	-15.443
Zinsaufwand der Wandschuldverschreibung (in T€)	-	3	-	-
Ergebnis zur Bestimmung des verwässerten Ergebnisses je Aktie (in T€)	4.295	-24.180	-640	-15.443
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.725	12.725	12.725	12.725
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in 1.000)	12.725	12.725	12.725	12.725
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€ je Aktie)	0,34	-1,90	-0,05	-1,21

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Im Folgenden werden wesentliche Bilanzposten und ausgewählte Veränderungen dargestellt:

6.1 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

In dem Posten wurden im Vorjahr die drei Büroimmobilien des Immobilienportfolio Köln ausgewiesen. Infolge der Entkonsolidierung des Fonds sind die Objekte im Juni 2010 wieder abgegangen.

6.2 NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE FINANZANLAGEN

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen insgesamt 152 Gesellschaften, auf die der Lloyd Fonds-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Anteile an Komplementär-GmbHs und Projektgesellschaften, die Lloyd Fonds gemeinsam mit seinen Reedereipartnern hält. Des Weiteren enthält der Posten die unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Anteile an der TVO Income Portfolio L.P., El Paso, USA (4.127 T€), sowie die Beteiligungen an der Feedback AG, Hamburg (2.608 T€), und an der Kalp GmbH, Böel (2.382 T€).

6.3 ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Anzahl der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beläuft sich zum Quartalsstichtag auf insgesamt 172 Beteiligungen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Anteile, die Lloyd Fonds als Gründungskommanditist an

eigenen Fonds hält, sowie um verbundene Unternehmen, in der Regel Vorrats- und Projektgesellschaften, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden. Die Zunahme des Postens um insgesamt 1.992 T€ resultiert unter anderem aus der Bilanzierung der Beteiligungen am Immobilienportfolio Köln (insgesamt 1.621 T€) infolge der Entkonsolidierung des Fonds sowie aus erfolgsneutral erfassten Wertaufholungen (1.478 T€). Gegenläufig wirken sich u. a. Abgänge von Anteilen an dem Fonds Air Portfolio II (800 T€) sowie Wertminderungen (190 T€) aus.

6.4 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2010	31.12.2009
in T€		
Forderungen aus dem Emissionsgeschäft	8.523	13.376
Forderungen aus der Treuhandverwaltung	3.353	1.867
Forderungen aus der Veräußerung von Beteiligungen an Schiffahrtsgesellschaften	-	2.000
Forderungen aus Vermietung	-	173
Forderungen aus der Übertragung von Zweitmarkteteiligungen	-	200
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.151	1.549
	13.027	19.165

6.5 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt. Zur Zusammensetzung der Position verweisen wir auf Ziffer 7.3.

6.6 EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

6.7 ANDEREN KOMMANDITISTEN ZUZURECHNENDER NETTOVERMÖGENSWERT

Der Posten resultiert aus der Einbeziehung des Premium Portfolio Austria in den Lloyd Fonds-Konzern. Er beinhaltet die Anteile derjenigen Kommanditisten, die nicht zum Konzernkreis gehören. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelt, werden sie im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts. In den Folgeperioden werden diese Anteile nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben und hieraus resultierende Aufwendungen oder Erträge im Finanzergebnis (s. Ziffer 5.7) ausgewiesen. Der Rückgang des Postens ist insbesondere auf die Entkonsolidierung des Immobilienportfolio Köln im Juni 2010 zurückzuführen.

6.8 FINANZSCHULDEN

Die kurzfristigen Finanzschulden beinhalten ein Darlehen über nominal 9.000 TUS-\$ (keine Änderung im Vergleich zum Vorjahr) bzw. 6.594 T€ (Vj. 6.247 T€) aus der Finanzierung der Beteiligung an der TVO Income Portfolio L.P. Darüber hinaus umfassen die kurzfristigen Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus der Eigenkapitalzwischenfinanzierung des Premium Portfolio Austria in Höhe von 6.092 T€ (Vj. 8.273 T€). Die Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen wie im Vorjahr im Wesentlichen deren Marktwerten.

Neben den dargestellten Darlehen bestanden am Bilanzstichtag Kontokorrentkredite in Höhe von 971 T€ (Vj. 1.840 T€), die ebenfalls unter den Finanzschulden ausgewiesen werden.

Zum 31. Dezember 2009 enthielten die Finanzschulden drei Darlehen zur Finanzierung der Objekte des Fonds Immobilienportfolio Köln in Höhe von insgesamt 34.162 T€. Durch die Entkonsolidierung des Fonds sind diese Darlehen per 30. Juni 2010 ausgebucht worden.

6.9 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die in Ziffer 5.7 dargestellten Zinssicherungsgeschäfte des Fonds Immobilienportfolio Köln sind mit der Entkonsolidierung zum 30. Juni 2010 abgegangen.

Des Weiteren wurden im Vorjahr unter den kurzfristigen Schulden Zinsswaps ausgewiesen, welche die Lloyd Fonds AG für Fondsgesellschaften abgeschlossen hatte. Den negativen Marktwerten der Swaps standen entsprechend hohe Ausgleichsansprüche an die jeweiligen Fonds gegenüber, die unter den kurzfristigen derivativen Finanzinstrumenten auf der Aktivseite ausgewiesen wurden. Mit Übernahme der Assets durch die jeweiligen Fonds- bzw. Objektgesellschaften hat Lloyd Fonds die bestehenden Swapgeschäfte sukzessive auf die Fonds übertragen. Die letzte Übertragung fand zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 statt.

6.10 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus den Haftungsverpflichtungen des Konzerns in Höhe von 12.500 T€ (Vj. 14.490 T€), die bereits zum 31. Dezember 2009 im Zusammenhang mit der Enthaf-tungsvereinbarung gebildet wurden. Darüber hinaus enthält der Posten Rückstellungen aus dem Geschäftsjahr 2009 für Kulanzleistungen in Höhe von 688 T€.

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITAL-FLUSSRECHNUNG

7.1 ÜBERLEITUNG DES KONZERNPERIODENERGEBNISSES

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung ermittelt sich das Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern wie folgt:

	Ziffer	9M-2010	9M-2009
in T€			
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		7.386	-21.999
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.6	-2.460	5.689
Ergebnis aus Fremdwährungs-umrechnung	5.7	96	351
		5.022	-15.959

7.2 SONSTIGE ZAHLUNGSUNWIRKSAME GESCHÄFTSVORFÄLLE

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Ziffer	9M-2010	9M-2009
in T€			
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	5.5	1.109	4.316
Unrealisierte Fremdwährungsverluste/-gewinne		481	-364
Personalaufwand Wandelschuldverschreibung	5.3	-	233
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	5.5	-287	-
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	5.5	-708	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.5	-1.294	-
		-699	4.185

7.3 ZUSAMMENSETZUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzen sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

	9M-2010	9M-2009
in T€		
Bankguthaben	8.930	6.927
Kassenbestände	2	3
Kontokorrentkredite	-971	-
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	-30	-684
	7.931	6.246

8 SONSTIGE ANGABEN

8.1 EVENTUALSCHULDEN

Mit Vereinbarung vom 21. April 2010 hat die Lloyd Fonds AG mit ihren finanzierenden Banken die Enthftung des Unternehmens vertraglich vereinbart. Im Gegenzug erhalten die Banken eine Kompensationszahlung (Enthftungsbetrag), die je nach Zahlungszeitpunkt zwischen 12,5 Mio. € und 20 Mio. € beträgt. Bis zum endgültigen Vollzug der Enthftung durch Zahlung des Enthftungsbetrags besteht ein Stillhalteabkommen (Moratorium), während dessen die Banken die jeweiligen Bürgschaften und Garantien nicht fällig stellen. Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen ist daher als sehr gering einzustufen. Dessen ungeachtet sind sie bis zum Vollzug der Enthftung in voller Höhe in den Eventualschulden enthalten und werden erst nach Zahlung des Enthftungsbetrags abgebaut. Für weitere Erläuterungen zu dieser Vereinbarung verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2009.

Die zum 30. September 2010 ausgewiesenen Eventualschulden betreffen Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital, Bürgschaften für Anzahlungs- und Eigenmittel-zwischenfinanzierungen, Bankavale, Garantien für Zins- und Währungssicherungen sowie erhöhte Hafteinlagen. Höchstbetragsbürgschaften werden nur in Höhe des jeweiligen Stands der Hauptschuld vermerkt. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten in Höhe von 63.818 T€ (31. Dezember 2009: 163.051 T€) belaufen sich die Eventualschulden zum 30. September 2010 unter Berücksichtigung der gemäß Bankenvereinbarung von den Banken ausgeübten Call-Optionen, vgl. Seite 12 f., auf insgesamt 99.060 T€ (31. Dezember 2009: 274.125 T€).

8.2 VERPFLICHTUNGEN ALS LEASINGNEHMER IM RAHMEN VON OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSEN

Der Konzern mietet Büroräume, Kraftfahrzeuge sowie Kopierer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen. Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2010	31.12.2009
in T€		
Büroräume	5.272	5.898
Kraftfahrzeuge und Kopierer	119	209
Sonstiges	11	15
	5.402	6.122

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung von Geschäftsräumen. Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von 1.589.530 T€ (31. Dezember 2009: 1.542.169 T€) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von 31.781 T€ (31. Dezember 2009: 24.816 T€) geführt.

8.3 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Lloyd Fonds AG hat im Berichtszeitraum ihre Beteiligung an der Kalp GmbH, Böel, von 30,1 % auf 45,1 % erhöht. Dies geschah zu einem wesentlichen Teil auf dem Wege einer Darlehensumwandlung.

Darüber hinaus waren keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu verzeichnen.

Auf der Hauptversammlung am 9. Juni 2010 wurde Gunther Bonz als Nachfolger von Albert Lundt in den Aufsichtsrat gewählt. Gunther Bonz, Jurist und Staatsrat a. D., ist Generalbevollmächtigter bei der Eurogate-Holding, einem der führenden Unternehmen in der Hafenlogistik. Im Juni wurde er auf der Jahresversammlung der Federation of European Private Port Operators (Feport) in Amsterdam für drei Jahre zum Präsidenten gewählt.

8.4 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum 31. Oktober 2010 hat der stellvertretende Vorsitzende Hans-Bernd vor dem Esche sein Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. Für die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung hat das Amtsgericht Hamburg auf Vorschlag der Verwaltung Dr. Thomas Duhnkrack zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Herr Dr. Duhnkrack war unter anderem Vorstandsmitglied der DZ Bank AG.

Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hamburg, 10. November 2010

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Michael F. Seidel

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE LLOYD FONDS AG, HAMBURG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung und verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Lloyd Fonds AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 10. November 2010

TPW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
Wirtschaftsprüfer

gez. Britta Martens
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

	<u>2010</u>
Zwischenbericht zum dritten Quartal/9M	11. November
Investorenkonferenz auf dem Deutschen Eigenkapitalforum 2010, Frankfurt am Main	22. November

	<u>2011</u>
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2010	14. April
Zwischenbericht zum ersten Quartal/3M	12. Mai
Ordentliche Hauptversammlung 2011	30. Juni
Zwischenbericht zum zweiten Quartal/6M	11. August
Zwischenbericht zum dritten Quartal/9M	10. November

Alle Termine sind vorläufige Angaben.
Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Lloyd Fonds AG

Amelungstraße 8-10
20354 Hamburg

KONTAKT

Carolin von Below
Investor Relations

Telefon: +49 (0)40 325678-0

Fax: +49 (0)40 325678-99

E-Mail: ir@lloydfonds.de

DESIGN UND BERATUNG

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT